

Station Quo

Bandgründung / Mitglieder:

Die Idee, eine STATUS QUO Tribute-Band zu gründen, verfolgt Fredy Koller (alias Francis Rossi) seit den 80igern. Beachtliche Erfolge konnte er damals mit der Band Transit erzielen, bevor das Quo-Projekt vor einigen Jahren gestartet werden konnte. Steve Hoop (Rick Parfitt) stellt die geniale Ergänzung für den typischen Gitarrenrhythmus dar. Er ist hin und wieder auch mit seiner „Wuarscht & Brot“ Truppe auf den heimischen Bühnen live zu erleben. Bruno „Brüenz“ Hoop am Bass (John „Rhino“ Edwards), und Bat Ming an den Drums (Leon Cave) weisen ebenfalls eine beachtliche, jahrelange Bühnenpräsenz mit unzähligen Gigs auf.

Rockoper: „Whatever You Want“

Der bekannte Regisseur und Filmemacher Kuno Bont, brachte im Mai 2013 zusammen mit STATION QUO, die Rockoper „WHATEVER YOU WANT“ in der Lokremise Buchs auf die Gleise. Der Erfolg war gigantisch. Alle elf Aufführungen waren restlos ausverkauft.

Presstext:

Station Quo ist eine Formation, die in verblüffend echter Art und Weise sowohl den Sound als auch die Bühnenshow ihrer legendären Vorbilder imitiert. Vom Psychedelic-Rock des ersten grossen Quo-Hits „Pictures Of Matchstick Man“ (1967) über Hard-Rock Songs aus den frühen 70er Jahren („Big Fat Mama“) bis zum hauptsächlich bekannten Boogie-Rock („Rockin' All Over The World“) lassen die fünf Rheintaler nichts aus, was Status Quo so beliebt macht. Im dominierenden gitarrenbetonten Bluesrock mit seinem treibenden Boogie-Woogie-Rhythmus widerlegt die Band das gängige Vorurteil, wonach sie nur drei Akkorde beherrsche, eindrücklich. Der Spass, den die Jungs aus dem Rheintal an dieser Musik haben, ist deutlich spürbar und überträgt sich schon nach wenigen Takten auf das Publikum, weil dieser Sound einfach mitreisst und gute Laune verbreitet. Ein Ruhigstehen ist bei diesem Rhythmus kaum möglich. Ausserdem animiert Bandleader Fredy Koller in bester Francis Rossi-Manier das Publikum immer wieder, die Musiker mit Singen, Klatschen und Hüpfen zu unterstützen.